

# Learning To Fly mit

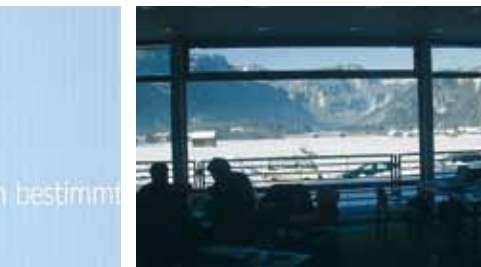
K L A S S E N

# cockpit

**Den Lehrpersonen der Volksschule steht mit dem System Klassencockpit eine Standortbestimmung für die Fächer Deutsch und Mathematik zur Verfügung. Über [www.klassencockpit.ch](http://www.klassencockpit.ch) vergleichen sie online die Resultate ihrer Klasse mit einer repräsentativen Stichprobe.**

## Navigation im Schulalltag

Verfalldaten auf Lebensmitteln, Jouleangaben und Bodymassindex – für alle Lebenssituationen stehen uns heute wissenschaftlich ausgewiesene und im Alltag bewährte professionelle Orientierungshilfen zur Verfügung –



mit der Erfindung des Kompasses stand den erfahrenen Seefahrern des 15. Jahrhunderts erstmals ein Navigationsinstrument zur Verfügung, das sie auf ihren Expeditionen wirkungsvoll unterstützte. Doch welche Orientierungshilfen stehen Lehrpersonen heute – 500 Jahre später – zur Verfügung, die den vielfältigen Ansprüchen, die an sie gestellt werden, gerecht werden wollen?

Im Jahr 2000 beschloss der Erziehungsrat des Kantons St.Gallen für die Lehrpersonen der Volksschule ein modernes Orientierungssystem zu entwickeln, mit dem diese die Leistung der Klasse mit einer repräsentativen Stichprobe vergleichen können.

## Klassencockpit für die Fächer Deutsch und Mathematik

Klassencockpit ist ein System mit Aufgabensammlungen in Deutsch und Mathematik. Für diese Module in Form von Broschüren werden Aufgaben zu verschiedenen Fähigkeiten und Inhalten entwickelt. Ein verbindlicher Kriterienkatalog gewährt den hohen Qualitätsstandard.

Das Entwicklungsteam kommt aus der Praxis und kennt die Ansprüche der Lehrpersonen und die Bedürfnisse der Schüler und Schülerinnen. Die Aufgaben werden meist zu einem Thema aus der Erlebniswelt der Kinder zusammengestellt. Dabei versucht man bewusst auch auf die Interessen der beiden Geschlechter einzugehen.

Um den hohen fachdidaktischen Ansprüchen zu genügen, werden die Aufgaben von Fachleuten der Pädagogischen Hochschulen überprüft. Die Module müssen also das Leistungsspektrum eines Jahrgangs abdecken und gleichzeitig für die Schülerinnen und Schüler attraktiv sein. Mittels statistischer Analyseverfahren wird sichergestellt, dass die Aufgaben von

den Lernenden verstanden und die zuvor beschriebenen Fähigkeiten und Inhalte überprüft werden.

## Dreimal im Jahr eine Standortbestimmung

Lehrende, Lernende und deren Eltern bekommen durch Klassencockpit eine objektivere Beurteilung der Leistung in den Fächern Deutsch und Mathematik über einen längeren Zeitraum hinweg. Die Lehrpersonen vergleichen ihre Beurteilung und Bewertung mit den Resultaten dieses externen Orientierungsinstruments.

Die Basis bildet die Stichprobe von etwa 500 repräsentativ ausgewählten Schülerinnen und Schülern. Die Ergebnisse liefern die Werte für den Leistungsvergleich.

Nach der Bearbeitung des Aufgabensets durch die Lernenden korrigiert die Lehrperson die Arbeiten. Standardisierte Informationen mit Lösungsschlüsseln lassen wenig Interpretationsspielraum zu, was die Arbeit erleichtert und den Schülerinnen und Schülern eine gleichwertige Korrektur sicherstellt. Anschliessend gibt die Lehrperson über [www.klassencockpit.ch](http://www.klassencockpit.ch) ihre Ergebnisse in die Datenbank ein. Sie erhält den Vergleich der eigenen Klasse mit der Stichprobe. Für die Lehrperson wird sofort ersichtlich, wie die Klasse abgeschnitten hat (siehe Grafik).

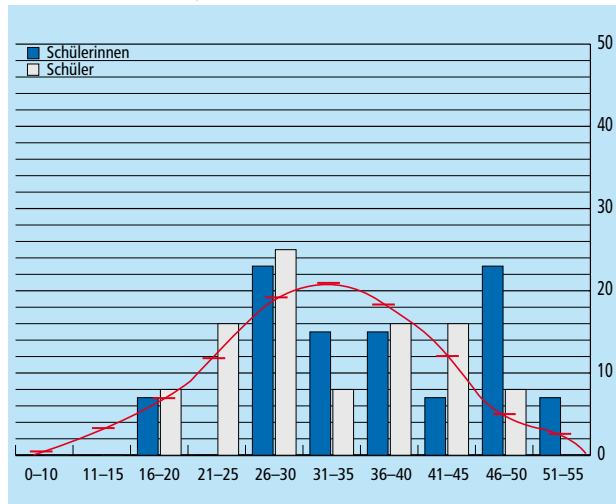
Diese Angaben nutzt die Lehrperson als eine erste Orientierung über den Leistungsstand ihrer Klasse in den beiden Fächern Deutsch und Mathematik.

Eine wissenschaftliche Untersuchung im Jahr 2002 durch Landert, Davatz und Farago bestätigt das Bedürfnis der Lehrpersonen nach professionell hergestellten externen Qualitätssicherungsinstrumenten.

Einige Aussagen aus dem Bericht, die mit den Stellungnahmen verschiedener Befürworter (siehe Kasten) zum grossen Teil identisch sind:

«Klassenscockpit erweist sich als ein von den Lehrpersonen gut akzeptiertes Testinstrument zur Orientierung über die Schülerleistungen und Selbst-

Die Leistung der Klasse, hier nach Geschlechtern aufgeteilt, wird mit der Stichprobe Ostschweiz verglichen.



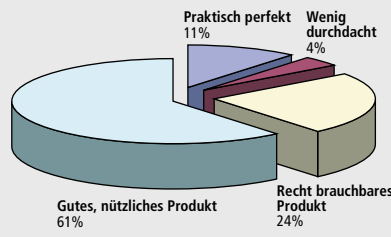
## Die Klasse in der Übersicht

Sortieren nach:

Name	Geschlecht	Punkte	Niveau	Prozentrang
Alexander	♂	44	1	95%
Anna	♀	28	2	30%
Bianca	♀	35	2	60%
Carmen	♀	36	2	65%
Chantale	♀	45	1	99%
Claudia	♀	39	1	80%
Daniel	♂	34	2	55%
Gabor	♂	40	1	85%
Gabriele	♀	31	2	45%
Hanna	♀	28	2	30%
Kevin	♂	30	2	40%

Ausschnitt aus den Detailangaben für die Lehrperson.

Aus der Umfrage Landert, Davatz und Farago, Zürich, 2001/02



evaluation des Deutsch- und Mathematikunterrichts.»

«Trotz innerer Schulreform (vgl. Teamarbeit, kollegiales Feedback u.a.) immer noch in hohem Mass auf die Selbsteinschätzung angewiesen suchen die Lehrpersonen nach Möglichkeiten und praktischen Instrumenten, um ihren Erfolg und damit auch den Stand der SchülerInnen (oder umgekehrt) zu testen. Die Stichworte dazu: Unterrichtsführung, Unterrichtserfolg, Leistungsstand einzelner SchülerInnen oder der Klasse, Realisierung der Ziele gemäss verwendeter Lehrmittel bzw. im Lehrplan ausgewiesener Lernziele sowie Belegmaterial zur Verwendung gegen aussen. Klassenscockpit kann hier sehr viel leisten. Und auf die entsprechenden Angebote sind die Lehrpersonen auch eingestiegen.»

## Wissenschaftliche Kennzahlen für eine differenzierte Auswertung und Beurteilung

Den Lehrpersonen bietet Klassenscockpit mehr als nur Standortbestimmung. Über die Internetseite stehen hilfreiche Papiere zum Download bereit.

Hier beginnt die eigentliche Arbeit der Lehrperson

PDF-Dateien mit Angaben zum Inhalt und zu den Lernzielen des Moduls unterstützen bei der Planung, Durchführung und Auswertung der Module. Welche Aufgaben sind für meine Schüler und Schülerinnen schwierig? Welche werden sie problemlos lösen? Mit solchen Einschätzungen vor der Testdurchführung nutzen Lehrpersonen weitere spannende Detailangaben in den Modulen. Jede Aufgabe gibt Aufschluss darüber, wie viel Prozent der Lernenden sie bei der Eichstichprobe lösen konnten. Gleichzeitig helfen diese Werte bei einer Detailauswertung eines Moduls, wenn man differenzierte Rückschlüsse zu den Leistungen der Klasse oder einzelner Schüler und Schülerinnen gewinnen will.

Was haben die Schüler und Schülerinnen gut gemacht? Wo soll nochmals geübt werden? Welches Lernkapitel kann abgeschlossen werden? Im ungünstigen Fall gilt es auch die kritische Frage zu beantworten: Liegt es an mir oder an der Klasse, dass die Ergebnisse nicht den Erwartungen entsprechen?

Diese Fragen zeigen die Intention von Klassenscockpit:

Bei der ganzen Entwicklung und Verbreitung des Systems ist der Grundgedanke die Selbstevaluation der Lehrperson. Bildungs- und Erziehungsdirektionen, welche dieses System in ihren Kantonen einsetzen, haben sich zu dieser Ausrichtung bekannt.

Trotz – oder gerade wegen der wissenschaftlichen Kennzahlen – lässt sich Klassenscockpit problemlos in den Schulalltag integrieren. Man verfolgt das Ziel, mit neuen Aspekten, interessanten Inhalten und in der Gestaltung auf hohem Niveau Anregung und Unterstützung für die verschiedensten Bedürfnisse und Wünsche der Lehrenden und Lernenden zu sein.

## Support und Feed-back

Dem deutschen Sprachraum fehlt die Tradition der externen Leistungsüberprüfung.

Mit Klassenscockpit wurde ein System geschaffen, das sich im Schulalltag bewährt.

Dazu trägt eine offene und intensive Kommunikationspolitik bei.

Infoveranstaltungen und Follow Me-Kurse ermöglichen einen spontanen und direkten Meinungsaustausch, der zur konsequenten Verbesserung und Überarbeitung von Klassenscockpit beiträgt. Das Modulare System lässt ein rasches Reagieren auf neue methodisch-didaktische Erkenntnisse wie auch auf gesellschaftliche Forderungen zu.

Für den aktiven Hilfe-, Informations- und Meinungsaustausch werden «Newsletter», «Kontakt» und «Forum» auf der Internetseite genutzt.

Diese offene Feed-back-Kultur hilft mit, dass der hohe Qualitätsstandard dieses externen Selbstevaluationsinstrumentes für den Volksschulbereich beibehalten werden kann.



Primarlehrer

François  
Thomi

In unserer Tagesschule setzen wir von der 3. – 6. Klasse drei Mal jährlich das Klassenscockpit ein. Wir haben dazu fixe Tage ins Jahresprogramm aufgenommen. An diesen Tagen schaffen wir bewusst eine «Prüfungsatmosphäre», auf die sich die Kinder schon vorher freuen, die aber auch ein Gefühl der Anspannung und Aufregung ermöglicht.

Mit dem Klassenscockpit können wir vor allem die **Qualität unserer Schule beurteilen**: Wie sehen die Leistungen der einzelnen Kinder in den von ihnen während des Jahres bearbeiteten Inhalten aus? Zudem können sich die SchülerInnen auch im Bewältigen von unbekanntem Situationen und Themen üben: Wie verhält sich ein Kind bei einer ihm unbekanntem Aufgabe? Kann es improvisieren, Ideen entwickeln, Gelerntes vernetzen? Die Kinder sind selber auf ihre Leistungen gespannt und nach dem gemeinsamen Besprechen der Arbeit können individuelle Schwerpunkte entstehen. Das Klassenscockpit hat sich als ein Mosaikstein in unserem vielschichtigen Schul- und Beurteilungskonzept bewährt. Wir schätzen das Klassenscockpit seiner stufengerechten Aufmachung und speditiven Auswertung wegen. Mit geringem Aufwand kann auf eine Vielzahl von Beurteilungskriterien und Auswertungen zugegriffen werden. Diese sind – im richtigen Licht betrachtet – wie lauter kleine Spiegel, in denen die Schule, das Kind, die Eltern und die Lehrkräfte wertvolle Informationen entdecken können...

[www.tagesschulebruenigen.ch](http://www.tagesschulebruenigen.ch)



Oberstufenlehrerin

Miranda Germann Der Vergleich mit anderen Firmen, Benchmark genannt, ist in der Wirtschaft üblich. Ziel ist die Evaluation von Stärken und Schwachpunkten. Daraus abgeleitete Erkenntnisse können gezielt für Betriebsoptimierungen eingesetzt werden. Die Qualitätssicherung hat die Schule erst am Rande erreicht. Klassenscockpit zeigt mir, auf welche Weise eine adäquate Vergleichsmöglichkeit sinnvoll umgesetzt werden kann. Gespannt sehe ich der weiteren Entwicklung im Schulwesen entgegen. Das Selbstevaluationsinstrument Klassenscockpit ermöglicht uns Lehrkräften eine Durchführung und Auswertung ohne Fremdkontrolle. Meiner Meinung nach dürfte die Diskussion über erzielte Resultate sowie daraus hervorgehende Veränderungen im Unterricht in einer offeneren Form stattfinden. Ich schätze die fachdidaktisch überarbeiteten Module, da ich in ihnen vielfältige Anregungen für die eigenen Prüfungssysteme sowie den Unterricht finde. Die Auslegung des neuen Lehrplans an konkreten Beispielen zeigt mir den Variantenreichtum auf. Der Stellenwert der Sprachreflexion ist in den Modulen konkretisiert und motiviert mich, Freiräume für andere Schwerpunkte zu setzen. [...]\*

Klassenscockpit ist für mich **eine Bereicherung**, die ich nicht missen möchte. Das ausgearbeitete Testsystem ermöglicht mir ein vielschichtiges Angebot zur Optimierung meines Unterrichts.

\*Die ungekürzte Fassung finden Sie unter [www.klassenscockpit/Download](http://www.klassenscockpit/Download)  
[www.sproochbrugg.ch](http://www.sproochbrugg.ch)



Judith Artho Janak  
Unterstufenlehrerin und PK-Mitglied

Mit den Modulen, welche für 3 Zeitpunkte im 3. Schuljahr geeicht sind, ist es mir möglich, einen objektiven und breit abgestützten Vergleich mit anderen dritten Klassen durchzuführen. Es werden schwerpunktmässig verschiedene Lernziele in den Fachbereichen Deutsch und Mathematik geprüft und dies gibt mir Rückschlüsse auf den Leistungsstand meiner Klasse, aber auch über meine Aufarbeitung der Lernziele. Oft sind die **Auswertungen** auch **Grundlagen der Elterngespräche**. Die Module sind modern und ansprechend gestaltet – die Schülerinnen und Schüler arbeiten motiviert mit.

[www.boppartshof.ch](http://www.boppartshof.ch)

Wo steht meine Klasse im Vergleich zu anderen? Was können die Schülerinnen und Schüler, wo muss ich noch Schwerpunkte setzen? Stimmt meine Leistungseinschätzung? Wie gehen die verschiedenen Kinder mit einer Prüfungssituation um? Solche und ähnliche Fragen stellen sich die Lehrpersonen regelmässig. Das Klassenscockpit gibt verlässliche, differenzierte und sachliche Antworten. Das Klassenscockpit ist eine **ideale Standortbestimmung** für die Lehrperson und für die einzelne Schülerin oder den einzelnen Schüler. Und was ich besonders schätze: spannende, interessante, motivierende und lebensnahe Aufgaben.



Gion Caviezel  
Primarschulinspektorat Schaffhausen  
[www.sh.ch/index.cfm](http://www.sh.ch/index.cfm)

**Kontakt:**  
Telefon 071 220 97 47  
info@klassencockpit.ch

Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen



Mehr Informationen auf  
[www.klassencockpit.ch](http://www.klassencockpit.ch)